

Werner Heiduczek

Plöttner Verlag
| | | | | | | |

Jeder ist sich selbst der Fernste



Essays

144 Seiten

gebunden

ISBN: 978-3-86211-003-2

16,90 Euro

Oktober 2010

Ausgangspunkt für Werner Heiduczeks bisher unveröffentlichte Abhandlungen über Gesellschaft und Moral bilden die Philosophie und Ideen Nietzsches. Die in diesem Band versammelten Essays sind Gedankenspiele in der deutsch-deutschen Gegenwart, persönlich-berührend und weise-vorausschauend.

Werner Heiduczek ist ein feiner Beobachter seiner Umwelt, ein Chronist der Gegenwart, die er in ihrem Entstehen begreift.

»Als die Weimarer Republik starb, war ich ein Kind. Als das Tausendjährige Reich starb, war ich ein Jüngling. Als der Sozialismus starb, war ich ein Mann. Und wenn das nun Kommende stirbt, werde ich schon nicht mehr sein ...«

Werner Heiduczek

»Immer schimmert das melancholische Lächeln des Erzählers und Heiduczek selbst durch diese, und mir fällt keine andere Beschreibung ein, absolut ehrliche und wahre Prosa hindurch«

Clemens Meyer zum 80. Geburtstag von Werner Heiduczek in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Leseprobe

Der Mensch kann Vokabeln lernen, mathematische Formeln, Tanzschritte und theatralische Gesten. Erfahrungen kann er nicht lernen, er muss sie durchleben.

Merkwürdig, sehe ich mir unsere westliche Welt an, fällt mir immer das sterbende Rom ein. Übrigens, die Börse hat bereits wieder bei ihren Indizes den Stand erreicht, zum Teil überschritten, den sie vor dem 11. September hatte.

Werner Heiduczek

wirkte bis 1952 als Lehrer, Schulinspektor und schließlich Kreisschulrat in Merseburg. Ab 1953 absolvierte er in Potsdam ein Aufbaustudium in Pädagogik und war anschließend bis 1961 erneut im Schuldienst tätig. Von 1961 bis 1964 wirkte er als Deutschlehrer am Goethe Gymnasium im bulgarischen Burgas. Ab 1965 war er als freier Schriftsteller in Halle/Saale ansässig; heute lebt er in Leipzig. 1995 erhielt er den Eichendorff-Literaturpreis der Stadt Wangen im Allgäu sowie 1999 das Bundesverdienstkreuz.



Foto: Traudel Thalheim

Verlagskontakt: Plöttner Verlag GmbH & Co.KG, Sabine Seehawer, Marbachstraße 2, 04155 Leipzig

Telefon: 0049/341 561 08 72, E-Mail: presse@ploettner-verlag.de, Fax: 0049/341 590 38 59